



Generalinspekteur der Bundeswehr  
General Volker Wieker

Berlin, 22. März 2016

## Schnellbrief

### Kameraden helfen Kameraden

Das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr leistet seit 1957 schnelle und unbürokratische Hilfe für unverschuldet in Not geratene aktive und ehemalige Soldatinnen und Soldaten sowie deren Familien. Die älteste soziale Institution für die Bundeswehr hat seit ihrem Gründungsjahr in ca. 35.000 Fällen aktiv Hilfe geleistet. Die dafür verwandten rund 27 Mio. € resultieren vor allem aus Spenden.

Der Bedarf an Unterstützungsleistungen hat sich seit der Gründung des Soldatenhilfswerks nicht verringert. Geholfen wird außerhalb der dienstlichen Möglichkeiten vor allem bei Unfällen, Krankheiten, Todesfällen, Behinderungen und Folgen von Naturereignissen. In den vergangenen Jahren hat insbesondere der Anteil der Unterstützungen im Umfeld unserer Einsätze stetig zugenommen. So wurden von den im Jahr 2015 geleisteten finanziellen Hilfen in Höhe von rund 411.000 € allein ca. 189.000 € für die Linderung einsatzbedingter Folgen aufgewandt.

Trotz der Bundeswehrangehörigen, die sich seit Jahren beispielhaft für das Soldatenhilfswerk einbringen, ist der Anteil der Spenden aus der Bundeswehr weiterhin rückläufig. Waren vor 10 Jahren noch über 50 % durch die „Truppe“ gespendet, sank der Anteil im Jahr 2015 auf unter 40 %. Die beantragten Hilfen konnten nur durch die stete Zunahme der Spenden außerhalb der Bundeswehr geleistet werden.

Als Schirmherr des Soldatenhilfswerks verfolge ich diese Entwicklung mit großer Sorge. Gehören doch gelebte Kameradschaft, gegenseitige Hilfe und Unterstützung zu den Grundpfeilern unseres beruflichen Selbstverständnisses.

Damit diese wichtige Hilfe auch weiterhin geleistet werden kann, bitte ich Sie daher einmal mehr um Ihre Unterstützung. Das Soldatenhilfswerk trägt dafür Sorge, dass Ihre Spende zu 100% dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Jeder Betrag zählt!

*General Volker Wieker*